
Services

Bieler Tagblatt



Hauptmenü

21.09.2010, 00:00

Vom Salsamuffel zum Tanzlehrer

Vor einer Woche hat Christoph Geiser aus Sutz-Lattrigen seine neue Tanzschule Salsa Seeland eröffnet. Dies ist nur eines seiner zahlreichen Projekte.

Vor einer Woche hat Christoph Geiser aus Sutz-Lattrigen seine neue Tanzschule Salsa Seeland eröffnet. Dies ist nur eines seiner zahlreichen Projekte.

nid. Wie würde er sich einem Fremden vorstellen? «Schwierige Frage. Es käme wohl auf die Situation an», überlegt Christoph Geiser, 34. Hauptberuflich ist er als Coach und Mediator in Firmen tätig. Nebenberuflich ist er seit rund zehn Jahren Salsalehrer und Geschäftsführer von Salsa Seeland, einer Salsa-Tanzschule. Zusätzlich organisiert der dreifache Familienvater verschiedene Events in Biel und der Region. «Die Eröffnung des eigenen Tanzlokals ist ein Meilenstein in der Geschichte von Salsa Seeland» sagt Geiser.

Jeden Abend Salsakurse

«Ich bin eher zufällig zum Salsatanz gekommen, eine Bekannte hat mich damals gefragt, ob ich mit ihr einen Kurs besuche» so Geiser. Nach sieben Abenden stand für Christoph Geiser aber fest, dass Salsatanzen nichts für ihn ist. «Die Kurse waren schlecht aufgebaut, es hat mich nicht gepackt», erinnert er sich.

Ein Jahr später begann Cédric Hiltbrand, ein Freund von Geiser, Salsakurse zu geben. «Ich ging ab und zu auf ein Bierchen vorbei, wollte aber vom Tanzen nach wie vor nichts wissen.» Einmal habe er dann doch mitgetanzt, danach ging es relativ schnell. «Ich habe danach fast jeden zweiten Abend Salsa getanzt.» Bald folgten eigene Kurse in unterschiedlichen

Lokalitäten in der Region. «Mit meinem Bruder Samuel, der im Verein Doors 72 engagiert war, haben wir im März diesen Jahres das Projekt ?Bungalow? in Angriff genommen.» Sie wollten dem ehemaligen Doors 72, welches ein Bestandteil des Bieler X-Project ist, ein neues Konzept und neuen Glanz geben. Teil des neuen Konzepts war die Integration der Tanzschule.

Finanziert haben die Brüder den Umbau aus eigener Tasche. «Während drei Monaten haben rund 50 Helfer das Lokal unter anderem mit 170 Quadratmeter Eichenparkett ausgelegt und die sanitären Anlagen rundum erneuert», so Geiser. Zusammen mit dem Engagement fürs Bundesamt für Sport und anderen Salsa-Projekten führt Salsa Seeland über 100 Kurse und über 100 Fiestas pro Jahr durch. «Unter der Woche gibt es jeden Abend Salsakurse im Bungalow, immer am Freitag finden Salsafiestas statt, am Samstag andere Veranstaltungen, die vom Verein Bungalow organisiert werden.»

Essen am Bielersee

Doch obwohl der Familienvater beruflich wie familiär ausgelastet scheint, hat er zahlreiche Nebenprojekte. So organisiert er mit dem Biennavista Social Club, eine lose Verbindung von Freunden, verschiedene Events. Diesen Sommer hat der Club erfolgreich die Eventserie «See.Land.Leute» am Bielersee durchgeführt. Namhafte Seeländer wie alt Bundesrat Samuel Schmid oder Radiomoderator Mario Torriani hielten Vorträge über ihr bewegtes Leben.

Seine aktuelle Lieblingsveranstaltung ist das Familienprojekt «essen-und-see». Jeden ersten Sonntag im Monat laden er und seine Frau Eliane mit Hilfe anderer Familienmitglieder zum günstigen Dreigänger im schönen Von-Rütte-Gut in Sutz ein. «Bei all meinen Aktivitäten steht die Freude an der Sache im Vordergrund. Obwohl ich ziemlich beschäftigt bin, versuche ich meine Projekte ausgewogen zu gestalten. So kann ich beispielsweise nach einem anstrengenden Seminartag sehr gut in einem Salsakurs entspannen.»

Coach, Mediator, Salsalehrer, Eventmanager: Christoph Geiser hat viele Projekte am Laufen. Hier steht er vor dem neuen «Bungalow» hinter dem Bieler Bahnhof. Bild: Chris Harker

Zur Person

? Christoph Geiser, 34 Jahre

? Verheiratet, drei Kinder

(Simo und Lias, 24.3.2008, Leon 1.3.2010)

? Ausbildung: Psychologe, Schwerpunkt Rechts- und Entwicklungspsychologie.

Mediation und Erwachsenenbildung.

? Berufliche Tätigkeiten: Coach und Mediator, Stellvertreter Ombudsstelle für das Spitalwesen des Kantons Bern, Geschäftsführer SalsaSeeland (nid)